Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 69 (1971)

Heft: 2

Artikel: FIG-Kommission 6, Prag

Autor: Pfister, F.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-224309

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

En tout 46 équations linéaires pour 46 inconnues (voir [1]), soit 12 variations de coordonnées, 22 forces T dans les barres et 12 composantes des réactions. Parfois on se borne à calculer les 12 variations de coordonnées et les 22 forces axiales; on a 34 équations dont 12 d'équilibre et 22 aux déformations.

Cette solution fut longtemps considérée comme ayant un intérêt théorique plus que pratique; grâce aux calculatrices modernes elle devient actuelle.

Certains résultats sont mieux obtenus par l'une ou l'autre des solutions; éventuellement les praticiens confronteront les résultats en opérant des coupures puis pas de coupures.

En *conclusion* on peut dire que les ingénieurs-géomètres ou du génie rural peuvent utilement collaborer lors de tels calculs.

Littérature

[1] *Mayor, B.:* Statique graphique spatiale (Payot, Lausanne).
[2] *Stüssi, F.:* Baustatik II (Birkhäuser).
[3] *Wolf, H.:* Ausgleichsrechnung ...
[4] *Ansermet, A.:* La matrice de rigidité (Schweiz. Zeitschrift für Vermessung, N° 2, 1970).
[5] *Dupuis, G.:* Calculs par voie électronique (Publication EPUL N° 104).

DK 528.44:744.423

FIG-Kommission 6, Prag

F. Pfister

Prag, 20. Oktober 1970: Tagung der Mitarbeiter und Korrespondenten der Studiengruppe D, «Leitungskataster»

Prag, 21.–23. Oktober 1970: Symposium «Die technischen Stadtkarten»

Die Kapazität des unterirdischen Raumes der Städte, der noch baulich erschlossen werden kann, ist nicht unbeschränkt; es muß hier geplant werden. Eine genaue und zuverlässige Dokumentation der unterirdischen Anlagen ist erste Voraussetzung für eine seriöse Planung. In den meisten Städten haben die einzelnen Verwaltungen über ihre unterirdischen Leitungen mehr oder weniger genaue, teilweise unvollständige Pläne, deren Qualität ihrem Ursprung entspricht.

In der Schweiz hat die Stadt Basel einen vorzüglichen zentralen Leitungskataster, in der Stadt Bern ist ein zentraler Leitungskataster im Aufbau. Die Stadt Winterthur hat vor einiger Zeit beschlossen, einen Leitungskataster einzuführen. In der Stadt Luzern ist seit 1908 ein Leitungsbüro mit der Doppelfunktion Leitungskataster und Bauleitung in Betrieb. Die immer größer werdenden Wohnagglomerationen, der immer

höhere Lebensstandard der Bewohner und die fortschreitende Technisierung in der Industrie stellen steigende Anforderungen an die Versorgung mit Gas, Wasser und Elektrizität sowie an die Abwasserleitungen. Die Probleme des in einem beängstigenden Ausmaß zunehmenden fließenden und ruhenden Verkehrs in den Städten können nur bewältigt werden, indem unterirdische Verkehrsebenen erschlossen werden (Untergrundbahnen, Leitungskanäle, Fußgängerunterführungen, Straßenunterführungen, Parkplätze usw.). Die Aufgabe der Studiengruppe D («Leitungskataster») ist folgende:

1. Erfassung und Sichtung der bereits bestehenden Unterlagen (Pläne) über die unterirdischen Leitungen (Gas, Wasser, Elektrizität, Telephon, Kanalisation, Television, Heizung, Ölleitungen usw.).
2. Aufstellung der Normen bezüglich Aufnahme und Eintrag der Leitungen (Genauigkeit und Darstellung).
3. Zentralisierung der Aufnahme und Nachführung aller Leitungen.
4. Der Leitungskataster muß zur Aufgabe des Vermessungsfachmannes werden, wenn die Pläne genau und zuverlässig sein sollen.
5. Die Behörden müssen von der Bedeutung der Dokumentation der unterirdischen Anlagen überzeugt werden.
6. Die Fachleute müssen der Behörde eine klare und vernünftige Lösung dieses Problems vorschlagen können.

Am 20. Oktober 1970 fand in Prag unter dem Vorsitz von Ing. Frantisek Calek, Präsident der Studiengruppe D («Leitungskataster»), eine Tagung statt, an der Fachleute aus der Tschechoslowakei, Polen, Jugoslawien, Rumänien, Ungarn, Westdeutschland, Ostdeutschland und der Schweiz über die Bedeutung und die Dringlichkeit des Problems «Leitungskataster» sprachen. Die tschechoslowakische wissenschaftlich-technische Gesellschaft für Geodäsie und Kartographie führte vom 21. bis 23. Oktober 1970 in Prag das Symposium «Die technischen Stadtkarten» mit rund 200 Teilnehmern durch. Mit Referaten von Vermessungsfachleuten aus dem In- und Ausland über die Probleme und die Verwendung des Leitungskatasters wurden zwei Ziele angestrebt:

1. Die Dringlichkeit zu dokumentieren.
2. Die zuständigen Behörden auf die Bedeutung des Leitungskatasters aufmerksam zu machen.

Durch das Symposium haben uns die Prager Kollegen den Weg aufgezeigt, wie ein wichtiges Problem behandelt und eine als richtig erkannte Lösung verwirklicht werden kann. Das Symposium faßte nämlich am Ende der Tagung eine Resolution an die Adresse der Regierung, worin die Bedeutung und Dringlichkeit des Leitungskatasters dokumentiert wurde.

Die Diskussionen und Verhandlungen fanden in einer sehr freundschaftlichen, ungezwungenen Atmosphäre statt. Den Prager Freunden sei an dieser Stelle nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen für die liebevolle Aufnahme und Betreuung.